

Die Weltbühne

Der Schaubühne XVIII. Jahr

Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft

☒

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Urteile:

Die Zukunft. Eine der am würdigsten redigierten Zeitschriften. Ein Goldstrom: Lebendigkeit, Wärme, Geistigkeit, Kampf, Witz, Seele geht von ihr aus.

Berliner Volkszeitung. Eine ebenso schneidige wie gediegene Wochenschrift.

Neue Berliner Zeitung. Die mutigste und bestgeschriebene deutsche politische Wochenschrift.

Magdeburgische Zeitung. Eine Zeitschrift, die gerade durch ihre energische Stellungnahme zum Nachdenken reizt.

Frankfurter Zeitung. Mit dieser Zeitschrift ist keine Verwandlung, sondern wirklich eine Entwicklung geschehen. Aus der Kritik der Schaubühne ist organisch die Kritik der Weltbühne erwachsen. In den Stürmen der Revolution scheint sie sich erst recht kraftvoll zu entfalten.

Prager Tagblatt. Das ausgezeichnete Berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

Frankfurter Nachrichten Unter allen Zeitschriften dieser Art ist : „Weltbühne“ die reinlichste, die geschickteste, die mutvollste.

Der Zwiebelstich. Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ ans Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebelstich“ ab, als daß Ihr auf sie verzichtet.

Karlsruher Zeitung. Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemäße und bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.

Preis:

Vierteljährlich: M. 40.— (bar M. 26.65)

Einzelnummer: M. 4.— (bar M. 2.65)

Bei Einzelbezug 20% Remissionsrecht.



Probenummern mit Schleife unberechnet in größerer Anzahl.



Wochenplakate mit Inhaltsangabe stellen wir auf Wunsch stets direkt durch die Post zur Verfügung.



Firmen, die sich besonders für die „Weltbühne“ einsetzen wollen, bitten wir, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen.



Bei Postabonnements vergüten wir für Exemplar und Quartal

M. 13.35

Verlag der Weltbühne / Charlottenburg, Königsweg 33

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig